

Natalie Oberholzer
Grüne Partei

Marianne Quensel
Sozialdemokratische Partei

Domenic Schneider
CVP/EVP/GLP-Fraktion

Postulat

Fachperson "Nachhaltigkeitsbeauftragte / Nachhaltigkeitsbeauftragter"

Die Verwaltung in Liestal wird zunehmend mit komplexen Fragestellungen und grossen Herausforderungen wie Klimawandel, Rohstoffknappheit, Biodiversitätsverlust, etc. konfrontiert.

Heutzutage sollen solche Herausforderungen mit einer Strategie der nachhaltigen Entwicklung, wie sie auch in der Bundesverfassung und auf kantonaler Ebene verankert ist, angegangen werden. Das Ziel ist: Lebensqualität langfristig zu erhalten.

Eine nachhaltige Entwicklung verlangt, dass wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Prozesse vernetzt betrachtet werden müssen. Das Handeln darf nicht isoliert und eindimensional erfolgen. Für einen erfolgreichen, zielführenden Nachhaltigkeitsprozess sind allerdings bereichs- und themenübergreifende Strukturen nötig.

Komplexe Fragestellungen zu Themen wie Energie, Wasser- und Abwasserbewirtschaftung, Verkehr, Abfall- und Rohstoffbewirtschaftung müssen von der Verwaltung selbstständig bereichsintern erarbeitet und beantwortet werden. Eine kompetente Beantwortung von politischen Vorstössen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, das frühzeitige Mitwirken in Grossprojekten, wie auch der Umgang mit sensiblen, komplexen Themen wie «Arsen im Elbisgraben» verlangen zunehmend bereichsübergreifende Kompetenz, welche die vielschichtigen Auswirkungen erkennt und das Fachwissen der jeweiligen Bereiche miteinander verknüpft.

Die Mitarbeitenden der Verwaltung sollten entlastet werden und sich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können.

Querschnittsaufgaben sollten hingegen von einer entsprechend ausgebildeten Fachperson für nachhaltige Entwicklung übernommen werden. So können menschliche und finanzielle Ressourcen effizient eingesetzt und die Funktionsfähigkeit der Verwaltung verbessert werden.

Wir empfehlen daher die Einsetzung einer Fachperson «Nachhaltigkeitsbeauftragte / Nachhaltigkeitsbeauftragter» mit klarem Pflichtenheft unter anderem mit folgenden Zielen:

- Entlastung der Verwaltung von den zunehmenden komplexen, bereichsübergreifenden Aufgaben.
- Fachkundige Beantwortung der zunehmenden Fragestellungen rund um die Themen Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt.
- Steigerung der Effizienz der Verwaltung bei der Behandlung der Geschäfte.
- Querschnittsaufgaben innerhalb der Verwaltung mit einer ganzheitlichen Systemsicht lösen.
- Einbezug der Bevölkerung bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung mit Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Schulung.
- Identifikation von Massnahmen, welche sowohl Ressourcen schonen wie auch langfristig Kosten einsparen.

Wir bitten den Stadtrat daher zu prüfen:

- **Welche bisherigen Aufgaben rund um das Thema Nachhaltige Entwicklung, insbesondere Umwelt- und Klimaschutz, wären sinnvoll einer/m Nachhaltigkeitsbeauftragten zu übertragen?**
- **Welche zusätzlichen, neuen Aufgaben wären für die Stadt Liestal hilfreich?**
- **Welche Ziele können besser/einfacher oder überhaupt erst erreicht werden mithilfe einer solchen Fachperson?**
- **Wo in der Verwaltung ist eine solche Fachperson organisatorisch anzusiedeln und wie kann sichergestellt werden, dass die Person mit ihrer Querschnittsfunktion der gesamten Verwaltung zuarbeiten kann?**
- **Wie kann die Finanzierung dazu geregelt werden? Dabei sollten vielfältige Aspekte berücksichtigt werden. Beispielsweise:**
 - **Effizienzsteigerung in den Departementen durch Entlastung bei «Umwelt- und Energie-Aufgaben»**
 - **Einsparungen bei externen Mandaten und -Auftragsvergaben**
 - **Zusätzliche Steuererträge durch Zuzüge, weil wir ein positives Bild vermitteln.**

Natalie Oberholzer



Grüne Partei

Marianne Quensel



Sozialdemokratische Partei

Domenic Schneider



Grünliberale Partei